

MEINUNGEN ÄNDERN SICH – RELEVANTE THEMEN BLEIBEN

Ein Jahr ist es her, seitdem Deutschlands älteste Fachzeitschrift für erneuerbare Energien, die **SONNENENERGIE**, zugegebenermaßen mit Begleitgeräuschen, wieder unter Eigenregie der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie e.V. (DGS) am Markt erscheinen konnte.

In der **SONNENENERGIE** sollten vor allem relevante und vielleicht auch unbequeme Themen angegangen werden, die jenseits der Tagesnachrichten auf die Branche warten. Der Redaktion ist es, denke ich, gelungen die **SONNENENERGIE** wie kein anderes Heft am Markt zu gestalten.

Ein Beleg für diese Einschätzung ist die Themensetzung des letzten Jahres. Wurden zur Intersolar 2007 Fachartikel zu Aspekten der Qualitätssicherung und Haftung, zur kostendeckenden PV Vergütung sowie zur Elektromobilität behandelt, sind diese Themen weiterhin aktueller denn je.

Auch die von der **SONNENENERGIE** ausgehende Diskussion um die Verbindungen von Energieeffizienz und Wirtschaftswachstum wurde in anderen Publikationen aufgegriffen und ist auch außerhalb der Branche ein gesellschaftliches Thema von höchster Bedeutung.

Wir sind kein Nachrichtenmagazin, deshalb hat es sich die **SONNENENERGIE** zum Ziel gesetzt, eine inhaltliche Debatte über die ganze Lebensdauer zu verfolgen, um einen umfassenden Überblick auch zu anderen Meinungen zu geben.

Mit großem Interesse verfolgen wir deshalb auch die Evolution der Meinungen zu verschiedenen Themen in der Branche und notieren auch detailliert Nuancen in Positionen der unterschiedlichen Lager.



Dr. Jan Kai Dobelmann

Während der Bundesindustrieverband Deutschland Haus-, Energie- und Umwelttechnik e.V. (BdH) mit seinem Sprecher für Solartechnik Carsten Kuhlmann weiterhin feststellt, dass Diskussionen über Qualitätsmängel nur „Ressentiments gegen die Branche“ schüren und deshalb mit „der gesamten Macht der hauseigenen Werbemaschine bekämpft werden müssen“, haben wir mit Interesse aufgenommen, dass der ehemals ebenfalls mehr als skeptische Bundesverband Solarwirtschaft (BSW) mit seinem Geschäftsführer Gerhard Stryi-Hipp schon weiter denkt. „Der Kunde kann nur schwer erkennen, welche Qualität eine Anlage hat und der Installateur tut sich ohne Gütesiegel schwer, seine Qualitätskriterien zu belegen“, lässt er sich aktuell zum Thema Qualitätssicherung zitieren. Dieser große Schritt auf Investoren und Kunden zu, die auf Basis des Vertrauens in die Haltbarkeit der Produkte investieren, ist eine positive Neubewertung der Situation durch die maßgebliche Solarindustrie.

Für die DGS als unabhängiger technisch-wissenschaftlicher Verband ist dies der Beweis, dass wichtige Themen früh und langfristig kommuniziert werden müssen. Auch in einer rasant wachsenden Branche mit Innovationsanspruch braucht es Zeit bis sich die Wirkung einer angestoßenen gesellschaftlichen Debatte entfaltet.

Die Redaktion der **SONNENENERGIE** versichert Ihnen auch für die nächsten 32 Erscheinungsjahre unserer Zeitschrift, sich diese Zeit zu nehmen und weiterhin den unabhängigen Kurs beizubehalten. Zukunftsweisende Themen müssen schließlich behandelt werden, auch wenn sie jenseits der aktuellen Tagespolitik liegen.

Mit sonnigen Grüßen

► *Dr.-Ing. Jan Kai Dobelmann*
Präsident DGS e.V.

Anregungen, Kritik und Konstruktives nimmt die DGS-Vereinsführung jederzeit unter praesidium@dgs.de entgegen.